

da wird Vormiddog a bisl garbed, Naomiddog danzt Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 113; daß sye nachmittag wider umbkchern, was sye vormittag handlen Vilsbiburg 1643 HELM Obrigkeit 192.

WBÖ IV,322f.

– [nach-mitt]t. nachmittags, °OB, °NB, OP vereinz.: °i mecht bei dir ânleitr, obd heid namittäg Zeit hâst Tölz; stâiht die Sunn ... aweng schreech wöi meistns naamittoch SCHEMM Neie Deas-Gsch. 70; daß ... auf dem lande alle da'nze um ein uhr nachmittag anfangen Mchn 1781 WÜST Policey 170.

WBÖ IV,324f.

[often]t. manchmal, → oft.

[werk]t. werktags: Weada und Sunda hât ar oan Gwand an FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 244.

[heu(n)t-zu]t. heutzutage, °OB, NB, °OP, SCH vereinz.: i kumm haiztäg mit main Gejd nimma draus Ingolstadt; °hainddsadoch iis âllas ânaschd Windischeschenbach NEW; mäijaras kamma heizadonga suwüisu niad valanga LODES Huuza güi 35; sich ... heutzutage ... ewiger straffen zu befarn [auszusetzen] Neuburg 1568 WÜST Policey 620.

WBÖ IV,139.

A.S.H.

Tagadin → Terpentin.

Tagalt, Zeitvertreib, Spiel, → [Tag]alt.

Taganari, Geschlechtsverkehr, → Taconari.

### tageinen

Vb.: tageina touts jetzt wird's Tag! Wutschdf AM.

WBÖ IV,456.

A.S.H.

Dagel, Dohle, → Tahe.

### tägel

Adj.: „hell werden ... es is tēgl woerə“ Rottenbuch SOG nach SBS X,649.

A.S.H.

tägel<sup>1</sup>, nachlässig schreiben, → täckeln<sup>1</sup>.

### tägel<sup>2</sup>, -a-

Vb. 1 Tag werden, dämmern, °OB mehrf., °NB, OP vereinz.: °es daagelet O'ammergau GAP; °steh af, es taglt scho Metten DEG; dāgl<sup>n</sup> ZEHETNER Hallertau 80.– Übertr.: °es dogalat „man versteht mich bald“ Fischbachau MB.

2 als Tagelöhner arbeiten, °OP vereinz.: °dea göht dogln Sulzbach-Rosenbg.

WBÖ IV,457.

Komp.: [feier]t. Feiertag werden, auf einen Feiertag zugehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °es feiertaglt Barbing R.

[mitt]t. 1 Mittag werden, auf Mittag zugehen, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: Luggä, lins auf Bladdä [Zifferblatt], obs no net baid mittagld Mchn; °es mittoglt scho Würding GRI; mittägen tuats „die Mittags-Essenszeit ist da“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 151.– 2 zu Mittag essen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °jetz dāan ma mittoglan Brunnen SOB; Nach dem Mittagln schlaft er alle Tag Altb.Heimatp. 7 (1955) Nr.21,7.

WBÖ IV,457.

[sonn]t. 1 Sonntag werden, auf den Sonntag zugehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °es sunntaglt scho „am Samstagnachmittag“ Aidenbach VOF.– 2 ein Sonntagsmahl einnehmen, °OB vereinz.: °heit tean ma bärig sonntagln Weilm.– 3: °sonntagln „an einem Werktag nichts arbeiten“ Bayersoien SOG.

[werk]t.: °werktagln „Werktag werden“ Weilm.

Mehrfachkomp.: [ver-werk]t.: °bei dem wird alles gleich verwerktaglt „er zieht seine neuen Kleider schon bald an Werktagen an“ Schongau.

A.S.H.

tägel<sup>3</sup>, stehlen, → täheln.

### †dagen

Vb., schweigen, still zuhören: das ers in allein sollt sagen, sy wollten all geren dagen HAVICH St.Stephan 12,791f.

Etym.: Ahd. dagēn, mhd. dagen, germ. Wort idg. Herkunft; WBÖ IV,457.

SCHMELLER I,492.– WBÖ IV,457.

Komp.: †[ge]d. 1 dass.: des solltu sweigen vnd stil gedagen HAYDEN Salmon u.Markolf 331,